

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1898-1899**

6.1.1899



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 6. Januar 1899.

Abteilung C (Graue Abonnementskarten). 25. Abonnements-Vorstellung.

Der Rattenfänger von Hameln.

Große Oper in fünf Akten und einem Prolog. Dichtung (mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger Aventure) von Friedr. Hofmann. Musik von Victor E. Neßler.

Musikalische Leitung: Albert Gortler. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Die deutsche Sage (als Prolog)	Karoline Bezet.
Richard Gruwelholt, Bürgermeister von Hameln	Hans Keller.
Regina, dessen Tochter	Frieda Meyer.
Dorothea, dessen Base und Schaffnerin	Christine Friedlein.
Bertholdus de Sunneborne, Stadtschultheiß	Karl Rebe.
Heribert, dessen Sohn, Stadtbaumeister	Hermann Rosenberg.
Hogeherte, der Zöllner,	Albert Zöschinger.
Stencken, der Monetarius,	Friedr. Krausemann.
Senepmole,	Heinrich Blank.
Marquis de Golterne,	Waldbemar Paetow.
Giso Senewolde,	Friedrich Weiß.
Ethelerns, der Rathschreiber	Hans Bussard.
Isfried Rhynperg, Kanonikus	Fritz Blank.
Wulf, der Schmied	Hans Pokorny.
Ferdinand Kesselring, Handschriftenhändler	Wilhelm Beyer.
Gertrud, eine Fischerstochter	Murelie Nos.
Der Küfer im Rathskeller	Adolf Hallego.
Ein Nachtwächter	August Haag.
Stadttrabanten	Rudolf Bösch.
Hunold Singuf	Max Bayer.
	Ferdinand Jäger.

Der Wirth und die Wirthin zum Hirschen. Der Henker.
Rathsherren. Bürger, Frauen, Mädchen und Kinder. Stadtknechte.

Zeit: 1284.

Die neue Dekoration der ersten Scene des ersten Aktes, sowie diejenige des vierten Aktes ist aus dem Atelier des Professor Lütkemeyer in Coburg.

Die große Pause findet nach dem dritten Akte statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: **halb sieben Uhr.** Ende: nach halb zehn Uhr.

Kasse-Öröffnung: **6 Uhr.**

Krauf: Julie Haindl.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Balkon - Fremdenloge	I. Abt. 6 M. — ₰	Sperrloge	I. Abt. 4 M. — ₰	4. Rang Mitte	I. Abt. 1 M. 20 ₰
II. " 5 M. — ₰	II. " 3 M. — ₰	II. " 3 M. — ₰	II. " 3 M. — ₰	II. " — M. 80 ₰	
Parterre-Fremdenloge	I. " 4 M. — ₰	Parterre-Logen	I. " 3 M. 50 ₰	I. " — M. 80 ₰	
II. " 3 M. 50 ₰	II. " 3 M. — ₰	II. " 3 M. — ₰	II. " 3 M. — ₰	II. " — M. 60 ₰	
Logen 1. Rangs	I. " 5 M. — ₰	2. Rang Seite	I. " 3 M. — ₰	2. Rang Stehplatz	2 M. — ₰
II. " 4 M. — ₰	II. " 2 M. 50 ₰	II. " 2 M. 50 ₰	II. " 2 M. 50 ₰	3. Rang Seite Stehplatz	— M. 60 ₰
Balkon	I. " 5 M. — ₰	3. Rang Mitte	I. " 2 M. 50 ₰	4. Rang Mitte Stehplatz	— M. 50 ₰
II. " 4 M. — ₰	II. " 2 M. — ₰	II. " 2 M. — ₰	II. " 2 M. — ₰	4. Rang Seite Stehplatz	— M. 40 ₰
2. Rang Mitte	I. " 4 M. — ₰	3. Rang Seite	I. " 1 M. 50 ₰		
II. " 3 M. 50 ₰	II. " 3 M. 50 ₰	II. " 1 M. 20 ₰	II. " 1 M. 20 ₰		

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Samstag, den 7. Januar. Abteilung B (Gelbe Abonnementskarten). 26. Abonnements-Vorstellung.
Notkäppchen. Dramatisches Kindermärchen in einem Akt von Ludwig Tieck. Für die Bühne eingerichtet von Feodor Wehl. Musik von A. Mohr.

Die Puppenfee. Pantomimisches Balletdivertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Bayer.

Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde teilt, oder, daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.

Bekanntmachung.

Die Abonnementskarten für das dritte Quartal (31. bis mit 45. Abonnements-Vorstellung) wollen von jetzt an, jeweils in der Zeit von 1/2 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, an der Vorverkaufsstelle im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtseite, in Empfang genommen werden.

Dieserjenigen Abonnementskarten, die nicht längstens am Tage der 30. Vorstellung der betreffenden Abonnements-Abteilung abgeholt sind, werden den verehrlichen Abonnenten an darauffolgendem Tage gegen Erhebung des Betrages und einer Ganggebühr von 20 Pfennig für jede Karte in deren Wohnung zugestellt.